

Jimbo und Ringo — Der Zoo-Elfant und der Stadt-Elch in Berlin

Juni 2026, Speiseeis

Es war schon sehr heiß für die Jahreszeit, und Ringo, der Berliner Stadtelch, gönnte sich in einem Eiscafé eine riesengroße Portion Speiseeis. Dabei hörte er mit seinem E-Phone und seinen E-Pods die aktuellen Berichte des BER, des Berliner Elch-Rundfunks. Gerade als er die letzte Kugel Pistazieneis weggeschleckt hatte, berichtete der Moderator von neuen Erkenntnissen der Ernährungsforschung, nach denen große Eismengen bei Elchen zu Erkrankungen führten.

In Ringos Bauch war alles gut, sehr gut sogar. Er hatte schon überlegt, sich eine zweite riesengroße Portion zu bestellen, ließ es dann aber doch lieber. Stattdessen machte er sich auf den Weg, um seinen Freund Jimbo, den Berliner Zoo-Elfanten, zu besuchen. Unterwegs ärgerte er sich, dass er auf die zweite Portion verzichtet hatte. Offensichtlich war die Nachricht falsch, er war ja noch gesund.

Nachdem er über den Zaun gesprungen war, weil das Tor mal wieder geschlossen war, sah er Jimbo, der schon auf ihn wartete. Sie begrüßten sich mit Ringos Nasenstubser, Jimbo strich sanft mit seinem Rüssel über Ringos Rücken.

"Und? Was gibt es Neues in der Stadt?", fragte Jimbo.

Ringo rollte mit den Augen. "Eigentlich müsste ich krank sein."

„Du siehst aber ganz gesund aus. Wie kommst du darauf, dass du krank sein müsstest?“

Ringo berichtete empört vom BER-Bericht. "Dat is soone Fake-Nachricht. Nich mal auf'm BER kannst du dir mehr verlassen."

„Ja, es steht schlecht um den öffentlichen Rundfunk. Die Wahrheit spielt oft keine Rolle mehr.“

„Glob ick ooch. Aber jibts da nich ne Qualitätskontrolle? Sogar für dat Speiseeis, dat ick jeschleckt habe, jibts amtliche Kontrollen, nehm ick jedenfalls an.“

"Du hast Recht, Speiseeis wird bei uns kontrolliert. Es laufen viele amtliche Verkoster herum, die Eisprodukte zur Probe essen und bei dem geringsten Verdacht einschreiten. Das Produkt des öffentlichen Rundfunks, die Nachricht, wird aber nicht amtlich kontrolliert. Da gibt es nur eine interne Qualitätssicherung, und die Kriterien sind reichlich diffus."

Ringo lachte laut. "Heiliges Elchgeweih! Dat is ja so, als wenn Langnese sein Eis nur selbst kontrolliert, aber keene amtlichen Kontrollen stattfinden."

„Stimmt. Und ich finde, dass die amtlichen Kontrollen bei Speiseeis wichtig sind, schließlich geht es um unsere Gesundheit. Aber bei Nachrichten wären Kontrollen vielleicht noch wichtiger, hier geht es um die Gesundheit der Gesellschaft.“

„Jetzt musste aba uffpassen: Dat wär dann een Schlag jejen de Pressefreiheit oder Rundfunkfreiheit oder so. Von Speiseeis-Freiheit redet aber keener, obwohl beede ja nur ihr Zeugs verkopen wolln.“

„Da stimme ich dir zu. Interessant sind außerdem noch die Konsequenzen. Wenn dem amtlichen Verkoster von Langnese-Eis übel wird, ist der Teufel los, und die Produktion wird gestoppt. Beim Rundfunk ist die Höchststrafe eine interne Rüge.“

„Wat'n, soone schlimme Strafe? Da müssen sich de Journalisten aba inne Hose machen.“

Jimbo lachte über Ringos Bemerkung und sah dann besorgt zu Ringo:

„Du siehst so grün im Gesicht aus. Geht es dir nicht gut?“

Ringo sah zu Boden und murmelte:

“Mir is plötzlich richtig schlecht. Ick gloobe, dat liegt am Eis. Jetzt is nur die Frage: Haben die amtlichen Vorkoster versagt, oder wars doch zu viel für mir?“